

Betreff:

**Haltestelle "Michelfelder Platz" auf dem Bienroder Weg**

Organisationseinheit:	Datum:
Dezernat III	26.10.2016
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 332 Schunteraue (Vorberatung)	10.11.2016	Ö
Planungs- und Umweltausschuss (Entscheidung)	23.11.2016	Ö

**Beschluss:**

„Die Haltestelle „Michelfelder Platz“ auf dem Bienroder Weg wird in Fahrtrichtung stadteinwärts ausgebaut.“

**Sachverhalt:**Begründung der Vorlage

Die Beschlusskompetenz des Planungs- und Umweltausschusses ergibt sich aus § 76 Abs. 3 S. 1 NKomVG i. V. m. § 6 Nr. 4 lit. a der Hauptsatzung. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnorm handelt es sich bei der Erneuerung von Haltestellen um einen Beschluss über Planungen von Straßenbaumaßnahmen, für die der Planungs- und Umwaltausschuss beschlusszuständig ist.

Anlass

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 28. April 1998 den Beschluss gefasst, Bushaltestellen im Stadtgebiet niederflurgerecht auszubauen. Bushaltestellen der Linien 413, 416 und 418 (damals 13, 16 und 18) sollten bevorzugt umgestaltet werden. Zusätzlich sollte die Nutzungsintensität der Haltestellen durch Fahrgäste berücksichtigt werden.

Zur Umsetzung dieses Beschlusses legt die Verwaltung regelmäßig Beschlussvorlagen für den Ausbau einzelner Haltestellen vor. Für 2018 ist der Bau der Haltestelle „Michelfelder Platz“ in Fahrtrichtung stadteinwärts vorgesehen.

Die Bushaltestelle „Michelfelder Platz“ liegt in Kralenriede am Bienroder Weg in der Nähe des Michelfelder Platzes. Diese Haltestelle wird von den Linien 416, 436 und 464 angefahren. Mit rund 680 Ein- und Aussteigern pro Tag gemäß Zählungen von 2015 werden die Haltestellen „Michelfelder Platz“ rege genutzt. Die Haltestelle entspricht nicht heutigen Standards und ist in einem baulich schlechten Zustand.

Maßnahme

Die Bushaltestelle wird mit Kasseler Borden mit 18 cm Höhe sowie mit taktilen Leitstreifen und Aufmerksamkeitsfeldern versehen.

Die vorhandene Busbucht wird zurückgebaut und die Haltestelle am Fahrbahnrand eingerichtet. Dadurch kann die heute ca. 90 cm breite Wartefläche auf 3 m erweitert und mit taktilen Elementen ausgestattet werden. Der vorhandene Wetterschutz wird durch eine neue Wartehalle, die sich näher an der Halteposition der Busse befindet, ersetzt. Der vorhandene Radweg wird im Bereich der Haltestelle entsprechend den Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA 2010) erneuert. Der neue Radweg wird - wie der nördlich an den Haltestellenbereich anschließende Bestandsradweg - 2,20 m breit sein. Am südlichen Ende des Haltestellenbereichs wird der Radweg auf die Breite des dort anschließenden Bestandsradwegs verjüngt. Die Vorgaben der ERA werden damit eingehalten.

Der große Vorteil einer Fahrbahnrandhaltestelle liegt in der geringstmöglichen Unterbrechung der Fahrt bei einem Halt und damit der Verkürzung der Fahrzeiten. An- und Abfahrt des Busses werden durch den gradlinigen Verlauf erleichtert und ein zeitraubendes, oft konflikträchtiges Wiedereinfädeln in den Verkehr des Bienroder Wegs entfällt.

Gemäß dem „Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen“ (HBS) der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (Ausgabe 2009) wird die Anlage dieser Haltestelle am Fahrbahnrand als unbedenklich eingestuft. In die Bewertung gehen die Verkehrsstärke, der Takt der Busse und die Anzahl der zur Verfügung stehenden Fahrstreifen ein. Mit rund 13.000 Kfz/Tag liegt die Verkehrsbelastung in diesem Abschnitt des Bienroder Wegs unter den in der HBS angegebenen Belastungsgrenzen.

#### Finanzierung

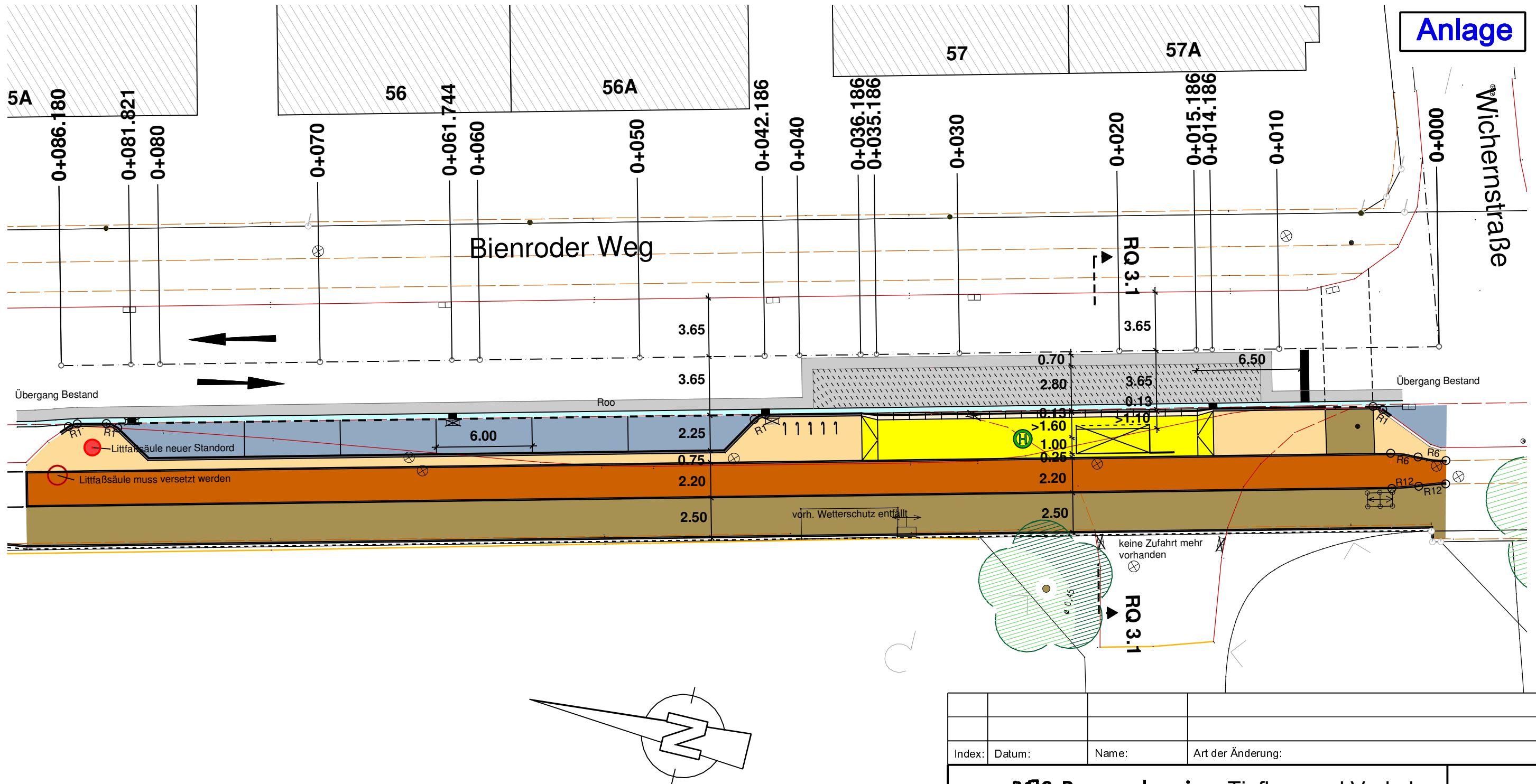
Die Baukosten werden auf rund 188.000 € geschätzt. Für die Umsetzung der Maßnahme ist kein Grunderwerb notwendig. Der Umbau der Bushaltestelle soll voraussichtlich im Jahr 2018 realisiert werden.

Das Land Niedersachsen fördert die Grunderneuerung von Verkehrsanlagen des straßengebundenen ÖPNV. Aus diesem Programm können Zuwendungen mit einer Förderhöhe von bis zu 75 % abgerufen werden. Es ist geplant, die Sanierung der Haltestelle für das Förderprogramm 2018 anzumelden. Der Antrag muss bis Ende Mai 2017 beim Land Niedersachsen eingereicht sein. Der abzüglich der Zuwendung des Landes Niedersachsen verbleibende Eigenanteil wird von der Stadt Braunschweig getragen.

Im Investitionsprogramm 2015 - 2019 sind im Finanzierungszeitraum 2018 für Bushaltestellen/Umgestaltung (Projekt 5S.660067) 400.000 € pro Jahr eingeplant worden.

Leuer

**Anlage/n:**  
Lageplan



<b>Legende</b>	
	Fahrbahn
	Parkplatz
	Gehweg
	Radweg
	Baum aufgemessen
	Wetterschutz
	Gosse
	Wartefläche ÖV
	Betonfaserdecke Busbucht
	Trennstreifen